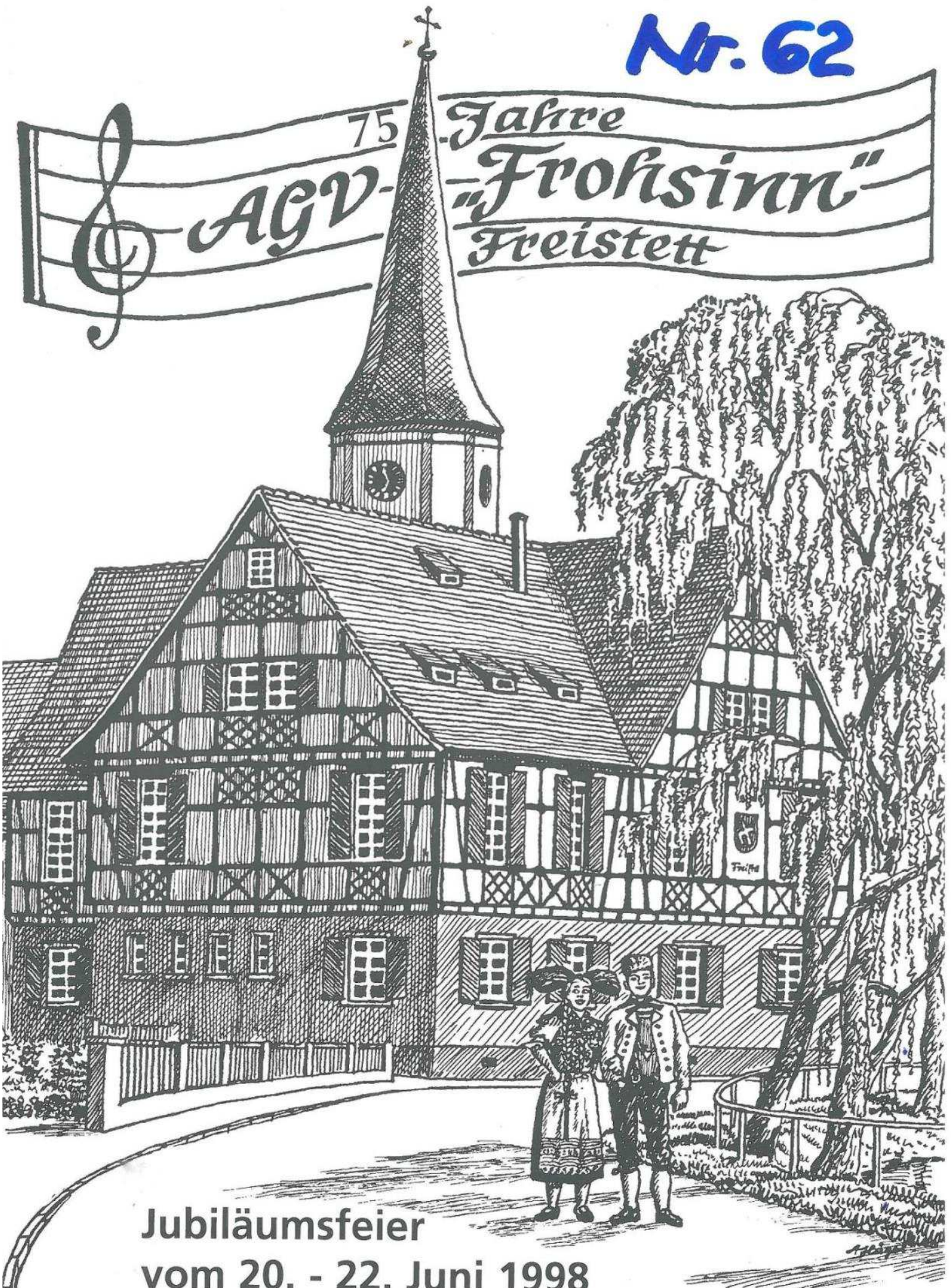
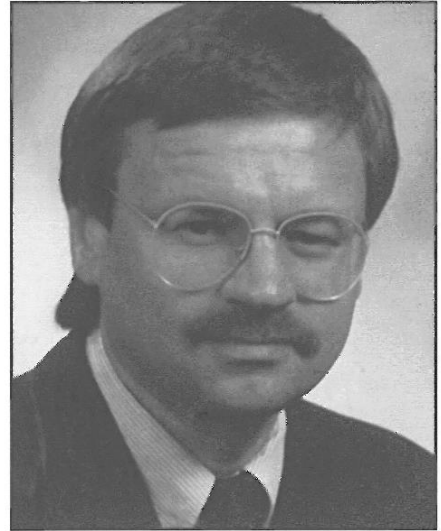


Nr. 62



Jubiläumsfeier
vom 20. - 22. Juni 1998



1998 jährt sich die Gründung des Arbeitergesangsvereins Freistett zum 75. mal. Anlaß genug, das Geburtstagsjubiläum zu feiern.

Der Arbeitergesangsverein, kulturelle Frucht der unser Jahrhundert prägenden Arbeiterbewegung, hat den Niedergang der Weimarer Republik und die Unterdrückung durch die nationalsozialistische Diktatur überstanden und zählt heute zu den das Publikum immer wieder beeindruckenden Männerchören der Stadt Rheinau und des Hanauerlandes. Mit seinem breit gespannten Liedrepertoire, mit Volks- und Kunstlied bereichert der Arbeitergesangsverein Freistett festliche Anlässe in anspruchsvoller Weise. Seine Chor- und Konzertreisen nach Osteuropa oder in die Vereinigten Staaten haben zur Völkerverständigung und zum kulturellen und gesellschaftlichen Austausch in gelungener Weise beigetragen.

Unsere Stadt, Gemeinderat und Bürgerschaft gratulieren dem Arbeitergesangsverein Freistett herzlich zum 75. Geburtstag. Wir danken dem Arbeitergesangsverein herzlich für ebenso ansprechende wie unterhaltsame Konzert- und Liederabende und freuen uns gemeinsam auf die weiteren Auftritte des Männergesangsvereins und gelingende schöne Fest- und Jubiläumstage.

Meinhard Oberle
Bürgermeister der Stadt Rheinau

*Durch Lied und Sang begeistern wir
und öffnen weit der Freiheit Tür
zum Kampf, du freie Sängerschar,
und hoch die Freiheit immerdar*

Sängerspruch des
Arbeiter Sängerbundes



Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett feiert in diesen Tagen sein 75jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlaß möchte ich alle Sängerinnen und Sänger sowie alle Freunde des Chorgesangs recht herzlich in Freistett begrüßen.

Neben vielen Erfolgen in den vergangenen 75 Jahren waren auch manche bittere Stunden, die in echter Sängergemeinschaft gemeistert wurden. Wir blicken mit großer Dankbarkeit zurück auf unsere Vorfahren, die sich damals zusammengefunden hatten, um in selbstlosem Einsatz eines der ältesten Kulturgüter unseres Volkes – den Gesang – zu pflegen.

Ein Wort des Dankes richte ich an all jene Männer, die als Sänger und Vorstandsmitglieder mit beispielhafter Liebe und Opferbereitschaft den Verein aufgebaut haben.

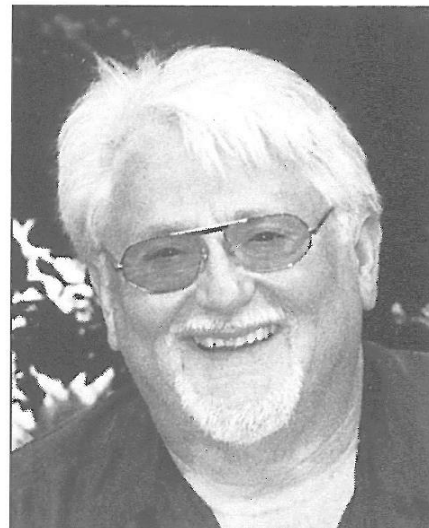
An dieser Stelle sei auch den Freunden, Gönnern und Mitglieder für Ihre stete Unterstützung unseres Vereins Dank gesagt. Ein Wort des Dankes auch an die freiwilligen Helfer über diese Festtage.

Was die Politiker oft vergeblich versuchen, gelingt Sängern vielfach mühelos --- sie schlagen friedliche Brücken von Nation zu Nation. Dies durften die Sänger des Arbeitergesangvereins bei ihren bisherigen Chorreisen ausdrucksvoll erfahren.

Mögen die Tage unseres Jubelfestes und die damit verbundenen frohen Stunden besonders die Jugend anspornen, zu uns zu stoßen, um in Kameradschaft mit uns zu sein und beizutragen das Begonnene fortzusetzen.

All unseren Gästen wünsche ich über die Festtage recht viel Freude und frohe Stunden.

Frank Ulrich Lacker
1. Vorsitzender




Meinen Gruß an Sie möchte ich mit Zitaten beginnen und beenden. Zitate von berühmten Europäern, bevor es Europa in der jetzigen Form gab. „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich zu schweigen wäre“ (Victor Hugo). „Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht mehr übersetzt werden“ (Berthod von Auerbach). Wie sonst könnte es möglich sein, daß ein Ortsfremder von Übersee, Chorleiter in Freistett geworden ist und sich einigermaßen sprachlich verständlich machen kann.

Als ich die Leitung des AGV übernahm, wurde mir ein Aspekt meiner Verpflichtung bewußt: Ein Chorleiter im Grenzgebiet hat die Möglichkeit etwas für die Kontakte und die zwischenstaatlichen Beziehungen durch menschlichen Austausch und Musizieren zu erreichen. Durch verstärkte Zusammenarbeit im künstlerischen Bereich, vor allem mit unseren Nachbarn, könnte man einiges mehr für die Völkerverständigung tun. Hierfür ist Freistett besonders geeignet. Durch bestehende Kontakte des AGV zu jungen Nachwuchssolisten und befreundeten Chören bin ich überzeugt, daß mit bescheidenen Mitteln die Entwicklung eines regionalen Projektes für die Förderung des Gesangs unternommen werden könnte. Dieses Projekt könnte sich der Ausbildung von Solisten und Chorsängern widmen und allen interessierten eine musikalische Aus- und Weiterbildung ermöglichen.

Wir eilen dem Jahr 2000 schnell entgegen. Nur die Geschichte wird uns bestätigen, ob wir aus dem Millenium gelernt haben. „Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, Spielt weiter! Gebt mir volles Maß“ (William Shakespeare). Zuletzt ein Zitat von einem Geistlichen, der die Gefühle meiner Chorsänger etwas näher beschreibt: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang“ (Martin Luther)

Armand R. McLane-Lanier
Chorleiter



*Es will das Licht des Lebens scheiden,
es tritt des todes Nacht herein.
Die Seele will die Schwingen breiten,
es muß, es muß geschieden sein.
O, Vater, ach in deine Hände,
leg ich mein letztes heißes Flehn,
erbitte mir ein gläubig Ende
und dann ein selig Auferstehn.*

Karl May

In tiefer Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir all unserer aktiven und passiven Mitglieder, die gestorben oder gefallen sind und denjenigen, die ein ungewisses Schicksal aus unseren Reihen gerissen hat.

Aus der Vereinsgeschichte

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Zusammenbruch des Wilhelminischen Zeitalters fand sich auch in Freistett eine Gruppe von Arbeitern zusammen, um der neuen Entwicklung auch auf kulturellem Gebiet Rechnung zu tragen. Es war ein Zusammenschluß gleichgesinnter Menschen, die sich in einem Zeitpunkt des totalen Niedergangs, dem Inflationsjahr 1923, auf die inneren Werte besannen und aus der gemeinsamen Pflege des deutschen Volksliedes die Kraft schöpften, um in dem schweren Kampf um die menschliche Existenz bestehen zu können.



Fahnenweihe 1957

Die Initiative zur Vereinsgründung ging von einer Gruppe von Arbeitern aus, die am Flutkanal im Maiwald arbeiteten. Im Frühjahr des Jahres 1923 fand man sich im Gasthaus „Zum Waldhorn“ zu einer ersten Gründungsversammlung zusammen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Christian Durban gewählt. Als Dirigent konnte der Volksschullehrer Diebold

gewonnen werden. Er gab sich die größte Mühe, in zahlreichen Singstunden im neuen Schulhaus mit spärlichen Noten und seiner Geige die ersten Lieder einzuüben. Nicht zuletzt dank der unermüdlichen Aufbauarbeit des ersten Vorsitzenden, der es verstand, immer mehr Sangesfreunde um sich zu scharen, trat der Chor bereits im Herbst 1923 vor die Öffentlichkeit.

Im Jahre 1926 übernahm Friedrich Schmidt 10. die Vereinsführung. Einen ersten Höhepunkt erlebte die Sängerschar am Volkstrauertag 1927, als sie bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal mit dem Lied „Fahr wohl, du goldne Sonne“ allgemeine Beachtung fand. Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte Ludwig Lubitz die Stabführung übernommen, da Herr Diebold nach Grauelsbaum versetzt wurde.

Im Jahre 1929 legte Friedrich Schmidt 10. das Amt als 1. Vorsitzender nieder und Friedrich Müller nahm die Geschicke des Vereines als Vorsitzender in die Hand. Bereits im Jahre 1931 konnte ein Klavier erworben werden. Ein schwerer Rückschlag mußte 1933 hingenommen werden, als aus einer falsch verstandenen Einstellung zu den aufrichtigen kulturellen Bestrebungen des Vereines die Auflösung angeordnet wurde. Das Vereinsvermögen wurde beschlagnahmt und dem Verein jede weitere kulturelle

Betätigung verboten. Zum Zeitpunkt der Auflösung war der Verein bereits auf 44 aktive Sängern angewachsen.

Trotz der langen Verbotszeit war bei den Männern der Gedanke an den Verein und seine kulturelle Aufgabe wachgeblieben. So bedurfte es nur eines Anstoßes, um im Jahre 1946 den Verein erneut ins Leben zu rufen.

Ohne Noten und mit nur neun Sängern stand der Verein unter dem Chorleiter Helmut Adam vor einem neuen Anfang. Wiederum war es Friedrich Müller, der die Initiative zur Neugründung ergriff. Friedrich Müller behielt den Vorsitz bis zum Jahre 1950. Dann folgte ihm Otto Förster im Amt.

Bald nach der Neugründung übernahm Ludwig Lubitz wieder die Stabführung. Unter seiner Leitung begann ein stetiger Aufstieg. Besondere Höhepunkte waren die Feste zum 30-, 40- und 50jährigen Bestehen und die Fahnenweihe 1957. Es war wohl einer der eindrucksvollsten Augenblicke, als der damalige Landtagsabgeordnete Friedrich Stephan die Fahne enthüllte.

Die Patenschaft übernahm der Volkschor „Einigkeit“ Achern, dessen freundschaftliche Verbindung bis in das Jahr 1926 zurückreicht und der Bruderverein MGV „Sängerbund“ Freistett.

Im Jahre 1970 legte Ludwig Lubitz nach 45jährigem erfolgreichen Wirken den Dirigentenstab nieder. Für seine uneigennützige, langjährige Treue zum Verein wurde er am 09.11.1970 anlässlich seines 75. Geburtstages zum Ehrendirigenten ernannt und von der Stadt Freistett besonders geehrt.

Es war nicht leicht, für den ausgeschiedenen Chorleiter geeigneten Ersatz zu finden.

Schließlich gelang es, Herrn Gerhard Pässler, vom SWF Baden-Baden als neuen Chorleiter zu gewinnen.

1972 übergab Otto Förster nach 22jähriger Arbeit die Vereinsleitung an Walter Förger, der als junger Sänger mit 31 Jahren das Bravourstück schaffte, den Verein zu weiteren Höhepunkten zu bringen. Als bedeutende Ereignisse dürfen das Fest zum 50jährigen Bestehen 1973 sowie die Gründung eines Knabenchores im Jahre 1978 gewertet werden.

Einer der absoluten Höhepunkte in der 75jährigen Vereinsgeschichte war zweifellos die Konzertreise im Mai 1980 in die USA. Der 1. Vorsitzende Walter Förger und der 2. Vorsitzende Herbert Lacker hatten sich hierbei hinsichtlich der technischen Abwicklung der Reise und der Chorleiter Gerhard Pässler bezüglich der chorischen Programmgestaltung verdient gemacht.

1982 übernahm der Musiklehrer Fritz Kunle die Chorlei-

tung. Auch auf Vorstandsebene gab es einen Wechsel. Walter Förger gab 1983 das Amt des 1. Vorsitzenden nach 11jähriger Tätigkeit an Manfred Aukthun ab. Bereits im Juni des selben Jahres war für das neue Führungsteam mit dem 60jährigen Gründungsjubiläum die erste Bewährungsprobe.

Zu weiteren Höhepunkten unter der Vereinsführung von Manfred Aukthun zählten die Chorreisen nach Ungarn 1985 und in die damalige CSFR im Jahre 1990. Hierbei wurden Sängerfreundschaften geknüpft, die bis zum heutigen Tage anhalten sollten.

Nach der Ungarn-Chorreise 1985 legte Fritz Kunle den Dirigentenstab nieder. Als

neuer excellenter Nachfolger konnte der Musiklehrer und Rektor der Freistetter Realschule, Helmut Mink, gewonnen werden. Die Auftritte unter der neuen Chorleitung brachten hervorragende Kritiken. Helmut Mink war es auch, der 1989 den Folklore-Chor ins Leben rief und der viel für die zwischenmenschlichen Beziehungen und für die Völ-



30jähriges Gründungsjubiläum 1953

kerverständigung von Chor zu Chor getan hat. Ein herber Rückschlag für unsere Nachwuchsbemühungen bedeutete 1992 die Auflösung des Knabenchores. Gemeinsam mit unserem Patenverein, dem MGV „Sängerbund“ Freistett und dem Gemischten Chor Freistett wurde jedoch im gleichen Jahr der Freistetter Kinder- und Jugendchor DOREMI gegründet.

Zwei Konzerte in den folgenden Jahren verdienen es, besonders hervorgehoben zu werden:

1993 das Festkonzert anl. unseres 70jährigen Vereinsjubiläums mit unserem Partnerchor aus Ungarn und

1995 das Freundschaftskonzert anl. des 10jährigen Dirigentenjubiläums von Helmut Mink mit unserem Partnerchor aus Tschechien.

Nach dem Konzert 1995 legte Helmut Mink nach 10jähriger überragender Chorarbeit den Dirigentenstab nieder. Für den Verein bedeutete dies einen tiefen Einschnitt.

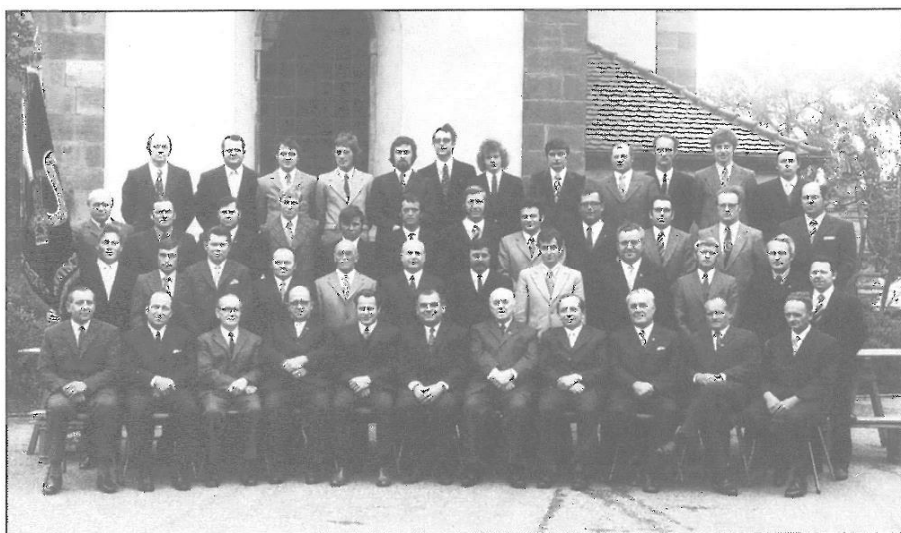
Im September 1995 sprang dankenswerterweise Walter Rebscher, ein chorerfahrener Dirigent aus Bühl, als Zwischenlösung in die Bresche.

Bereits im Februar 1996 konnten wir Matthieu Jung aus Strasbourg als neuen Dirigenten begrüßen. Mit dem jungen 36jährigen Dirigenten versprach sich der Verein eine kontinuierliche chorische Weiterarbeit.

Aber auch das Wirken von Herrn Jung war nur von kurzer Dauer. Bereits ein Jahr später, im Februar 1997, übernahm Prof. Armand McLane-Lanier, Leiter der Gesangsakademie für Nachwuchskünstler, die Chorleitung. Innerhalb kürzester Zeit mußte mit ihm das komplette Amerika- Konzert

einstudiert werden, da bereits eine weitere Chorreise in die Vereinigten Staaten geplant war, und zuvor, im Juni 1997, das chorische Programm der Freistetter Bevölkerung vorgestellt werden sollte.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 1997 stellte Manfred Aukthun, nach 14jähriger erfolgreicher Arbeit, sein Amt als erster Vorsitzender zur Ver-



50jähriges Gründungsjubiläum 1973

fügung. Erfüllt durch unermüdliche Arbeit begleitete er das Amt des Vorsitzenden in dieser langen Zeit mit großem Idealismus, zur Erhaltung und Pflege des deutschen Liedes und zum Wohle des Vereins. Erfreulicherweise erklärte sich einer der jüngeren Sänger bereit, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen.

Am 21.03.1997 sprach die Mitgliederversammlung Frank-Ulrich Lacker das Vertrauen aus.

Zu einem weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte zählte nicht zuletzt die Chorreise nach Kalifornien im September 1997. Hierbei hatte sich der ausgeschiedene 1. Vorsitzende in beispielloser Weise bei der Organisation der Reise verdient gemacht.

Der vorstehende Bericht gibt nur einen kleinen Überblick über die Arbeit und Mühe der Aktiven, der Chorleiter und der Vorstandschaft. Oft war es schwierig, die sich in den Weg stellenden Klippen zu umschiffen.

Heute steht der Chor mit seinen 37 Sängern auf einem hohen Niveau. Mögen die Festtage in Freistett im Zeichen einer echten menschlichen Begegnung stehen und unserem Wirken neue und lebendige Impulse geben.

Programmübersicht

Samstag, 20. Juni 1998	20.00 Uhr - Jubiläumskonzert
Sonntag, 21. Juni 1998	9.00 Uhr - Festgottesdienst 10.00 Uhr - Männerchor-Matinee 12.00 Uhr - Gemeinsames Mittagessen 15.00 Uhr - Junior-Playback-Show - mit Frank Dickerhof und Mario Vogt 20.00 Uhr - Heimatabend 22.30 Uhr - Tanz mit der Tanz- & Showband Flamingos
Montag, 22. Juni 1998	11.00 Uhr - Frühschoppen 11.30 Uhr - Gemeinsames Mittagessen 14.00 Uhr - Kinder- und Jugendlachmittag - mit „Bogini“ - bezaubernde Magie 17.00 Uhr - Vereinswettkämpfe 20.00 Uhr - Froher Festausklang - Tanz mit der Tanz- & Showband Flamingos - Siegerehrung Vereinswettkämpfe - Ziehung der TOMBOLA-Preise

Die Vorstandschaft

im Jahre des 75jährigen Jubiläums 1998

1. Vorsitzender	LACKER Frank-Ulrich
2. Vorsitzender	RUSCH Heiko
1. Schriftführer	FRIEDMANN Martin
2. Schriftführer	MÜLLER Wolfgang
1. Kassierer	JOCHIM Werner
2. Kassierer	MEIER Rolf
Jugendbetreuer	RUSCH Heiko WALTER Harry
Beisitzer	AUKTHUN Manfred, BAYER Horst-Dieter MEIER Werner, ROSS Horst, SCHMIDT Peter, STENZEI Bruno, WALTER Dieter, WALTER Harry, ZIMMER Joachim
Notenwarte	MEIER Helmut, WALTER Dieter
Fahnenträger	MEIER Helmut ZIMMER Joachim,
z.b.V.	LACKER Herbert
Kassenprüfer	DURBAN Heinz, HETZEL Paul

Die aktiven Sänger

*des Arbeitergesangvereins „Frohsinn“ Freistett e.V.
im Jahre des 75jährigen Jubiläums 1998*

I. Tenor

Thomas Hetzel
Frank-Ulrich Lacker
Herbert Lacker
Heinz Lehmann
Helmut Meier
Dieter Walter
Timo Walter
Joachim Zimmer

II. Tenor

Martin Friedmann
Marco Häfele
Jürgen Hauß
Wolfgang Müller
Fritz Schmidt
Albert Staufer
Lothar Strack
Max Wiederrecht

I. Bass

Manfred Aukthun
Reinhard Dold
Walter Förger
Willi Geisert
Karl-Heinz Häfele
Manfred Martens
Bernd Meier
Rodrigo Redondo
Heiko Rusch
Kurt Schäfer
Harry Walter
Konrad Weber

II. Bass

Ingmar Jansen
Fritz Klaus
Klaus Martens
Rolf Meier
Christof Mink
Jorge Redondo
Albert Schmidt
Peter Schmidt
Bruno Stenzel

Vorsitzende und Dirigenten

*des Arbeitergesangvereins „Frohsinn“
Freistett seit der Gründung*

Vorsitzende

1923 Christian Durban
1926 Friedrich Schmidt
1929 Friedrich Müller
1950 Otto Förster
1972 Walter Förger
1983 Manfred Aukthun
1997 Frank-Ulrich Lacker

Dirigenten

1923 Herr Diebold
1927 Ludwig Lubitz
1946 Helmut Adam
1946 Ludwig Lubitz
1970 Gerhard Pässler
1982 Fritz Kunle
1985 Helmut Mink
1995 Walter Rebscher
1996 Matthieu Jung
1997 Armand MacLane-Lanier

- 1933 bis 1946 Ausübungsverbot -

AGV „Aktuell“ Ausgabe Nr. 62, Juni 1998

Neues in Kürze:

Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.07.98 bis 30.09.98 Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

Aktive Mitglieder:

17.09.1998	Konrad WEBER, Merkurweg 8	60 Jahre
30.09.1998	Fritz SCHMIDT, Feldofenstraße 4	65 Jahre

Passive Mitglieder:

27.08.1998	Elisabeth PASS, Rettungsgasse 5	75 Jahre
01.09.1998	Eugen FISCHER, Hauptstraße 34	70 Jahre
08.09.1998	Helga KLOTTER, C.-F.-Klotter-Straße 4 A	70 Jahre
09.09.1998	Reinhard WANDRES, Ruhesteinstraße 6	65 Jahre
25.09.1998	Sofie URBAN, Tiefentalstraße 67	75 Jahre
25.09.1998	Paul VOIGT, Freiburger Straße 41	80 Jahre

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

† 27.03.98	Martin MÜLLER, Hauptstraße 88	60 Jahre
† 29.03.98	Albert PAULUS, Durbanhof 1	88 Jahre

Die nächsten Termine:

11./12.07.1998	90 Jahre AGV "Freundschaft" Malsch
Sa/25.07.1998	Hochzeit Heiko RUSCH (2. Vorsitzender u. 1. Baßsänger) und Brigitte BROSS

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett 1923 e.V. als aktives/passives Mitglied ab sofort/ab dem bei.

Gleichzeitig ermächtige ich den Verein widerruflich, den Jahresbeitrag zu Lasten meines Girokontos

Konto-Nr.: BLZ:

Kreditinstitut:

mittels Lastschrift einzuziehen.

Name/Vorname: Geburts-Datum:

Anschrift:

Datum: Unterschrift
